

## Kurzanleitung für ein Insektenhaus

Neben der kleinen Nisthilfe für Wildbienen gibt es auch größere Insektenhäuser, die Unterschlupf für viele Krabbelfreunde bieten. Sie sind nicht schwer zu bauen und bereiten doch viel Freude, denn man kann Wildbienen, Hummeln und andere Insekten ganz aus der Nähe beobachten und ihnen ein Zuhause schenken. Auch die Blumen und die Obstbaum-Blüten freuen sich über die neuen Besucher, die ihren Nektar kosten und sie bestäuben.

Vor dem Bau sollte man sich im Garten genau umsehen: Wo scheint die Morgensonne am stärksten hin? Hier fühlen sich die Insekten am wohlsten. Das Haus sollte also nach Süd/Süd-Ost geöffnet sein. Wichtig ist auch, dass das Insektenhaus vor Regen und Feuchtigkeit geschützt ist. Ein kleines Vordach ist z.B. ein sehr guter Schutz.



### Benötigte Materialien

- Handschuhe für Kinder und Eltern
- Ein altes Holzregal oder eine ähnlich Vorrichtung zum Platzieren der Nisthilfen im Garten
- Aufgerollte Schilfrohmatten
- Scharfe Gartenschere
- Markhaltige, trockene(!!) Pflanzenstängel (z.B. Brombeere, Sonnenblume, Holunder, o.ä.)
- Bindendraht und Kneifzange zur Zerteilung des Drahtes oder eine Schnur

### Anleitung

#### 1. Aufgerollte Schilfrohmatten

- Zuerst werden die Schilfrohmatten auf dem Boden ausgebreitet und dann in 30cm breite Bahnen zerschnitten. Danach rollt man sie auf. Es ist wichtig, dass es keine fransigen Kanten gibt, da sich die Insekten daran verletzen können. Im Notfall schneidet man mit einer scharfen Schere nochmals nach. Die Enden sollte man abschmiegeln, falls sie sehr fransig sind.
- Die Matten werden mit Bindendraht zusammengebunden und können nun schon in das Insektenhaus gelegt werden



## 2. Markhaltige Stängel

- Man kann sich überlegen, ob man die Stängel am liebsten einzeln an Draht aufhängt, oder bündelt. Gebündelt kann man sie gut seitlich an das Insektenhaus hängen. Es ist wichtig, dass die markhaltigen Stängel senkrecht hängen, denn die Bienen erkennen sie sonst nicht als Nisthilfe.
- Mit der Zeit werden die Stängel immer trockener und ziehen sich deshalb zusammen. Es ist also wichtig, immer wieder das Bündel enger zu schnüren bzw. den Draht enger zu wickeln



## Weitere Ideen

- Leere Schneckenhäuser, die man oft bei Spaziergängen am Wegesrand finden kann, sind ein schönes Versteck für viele Insekten. Man kann sie einfach in das Insektenhaus hineinlegen!
- Tot- und Morschholz mögen viele kleine Krabbelfreunde besonders gern. Es ist abgestorbenes, noch festes Holz, das an kleinen Stellen verletzt ist. Oft kommt es von Pappel, Weide, Apfel, Birne oder Flieder. Es kann entweder auch in das Insektenhaus gelegt werden, oder nebendran zu einem Totholz-Käfer-Beet aufgeschichtet werden.
- Wer einen Bohrer mit langen, dünnen Aufsätzen hat (2er, 4er, 6er, 8er Holzbohrer, möglichst extra lang und gehärtet), kann sich auch zusätzlich eine Wildbienen-Nisthilfe bauen. Hierfür werden in einen Holzblock von außen, senkrecht zu den Jahresringen, lange Löcher gebohrt. Mit Schmirgelpapier können die „Eingänge“ für die Röhren so bearbeitet werden, dass die Bienen sich ihre Flügel beim Reinkrabbeln nicht verletzen.

